

27.08.2020

Woher kommt unser Trinkwasser?

Ferienprogramm der Freien Wähler Hohenthann führte nach Pattendorf

Hohenthann. „WasserWertSchätzen“ – so lautete vergangene Woche das Motto des Ferienprogrammes der Freien Wähler Hohenthann. Darum ging es für interessierte Kinder der Gemeinde in das gleichnamige Wissenszentrum des Wasserzweckverbandes nach Pattendorf. Mit dem Fahrrad machte sich FW-Ortsvorsitzender Stefan Blechschmidt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf den Weg. Schon die Fahrt über Rad- und Feldwege machte den Kindern großen Spaß.



Der Weg des Wassers

Im Wissenszentrum wurde die Gruppe von Dominik Lanzl begrüßt, der auch die Führung übernahm. In verschiedenen Stationen kann bei „WasserWertSchätzen“ der Weg des Wassers vom Brunnen bis zur Wasserleitung im Haus nachverfolgt werden. Sehr anschaulich wurde auch auf das Problem mit dem „Virtuellen Wasser“ eingegangen. Unter virtuellem Wasser versteht man die Gesamtmenge an Wasser, die während des Herstellungsprozesses eines Produktes, Lebensmittels oder einer Dienstleistung verbraucht oder verschmutzt wird oder dabei verdunstet. Die Kinder staunten nicht schlecht, dass bei der Herstellung einer Jeanshose ca. 8.000 Liter Wasser und für ein Kilogramm Rindfleisch gar 15.400 Liter virtuelles Wasser benötigt werden. Ebenfalls eindrucksvoll: Der Verlust von Wasser aufgrund Schäden an Rohrleitungen. Ein Beispiel war ein Leitungsriss aufgrund Materialschwäche der von der Ortung bis zur Reparatur einen Wasserverlust von rund 5 Millionen Liter Wasser verursachte.



Filter in der Flasche

Zum Abschluss durften die Kinder noch selbst einen Wasserfilter bauen. In eine Flasche wurden verschiedene Schichten aus Sand, Kies und Kohle gefüllt. Gespannt beobachteten sie, wie das anschließend eingefüllte schmutzige Wasser unten wieder sauber heraustropfte. Am Ende der Führung bedankte sich Stefan Blechschmidt bei Herrn Lanzl für den interessanten Vormittag. Bevor es aber wieder Richtung Hohenthann ging, stärkten sich die Radfahrer noch mit einer Brotzeit, die von Sabine Kermer-Prelicz organisiert wurde.

